



# Runder Tisch „Ultranet“

## Niederschrift zum 1. nicht-öffentlichen Treffen

<b>Gremium:</b>	Runder Tisch „Ultranet“
<b>Sitzungsnummer:</b>	entfällt
<b>Datum:</b>	11.07.18
<b>Uhrzeit:</b>	19:30 Uhr – 20:35 Uhr
<b>Ort:</b>	Ratssaal, 1.Stock Rathaus, Wilrijkplatz

### Anwesend:

Herr Joachim Reimann	Bürgermeister
Herr Haupt	CDU
Herr Vogel	SPD
Herr Hirt	WGN
Herr Müller	FDP
Herr Oehler	OLN
Herr Godmann	Bündnis '90/GRÜNE (ohne polit. Mandat)
Herr Harwardt	fraktionslos
Herr Metternich	Vorsitzender der Gemeindevertretung
Herr Wegner	BI Eppstein/Niedernhausen
Herr Dr. Beltz	sachkundiger Bürger
Herr Stappel	Verwaltung, Umweltbeauftragter

Herr Bürgermeister Reimann begrüßt die Anwesenden und stellt nochmals kurz die Terminzwänge dar, die zu der kurzfristigen Einladung geführt haben.

Alle Vertreter der politischen Fraktionen, der BI und Herr Dr. Beltz als sachkundiger Bürger legen nochmals ihre Position und die von Ihnen bevorzugten Trassenvarianten dar.

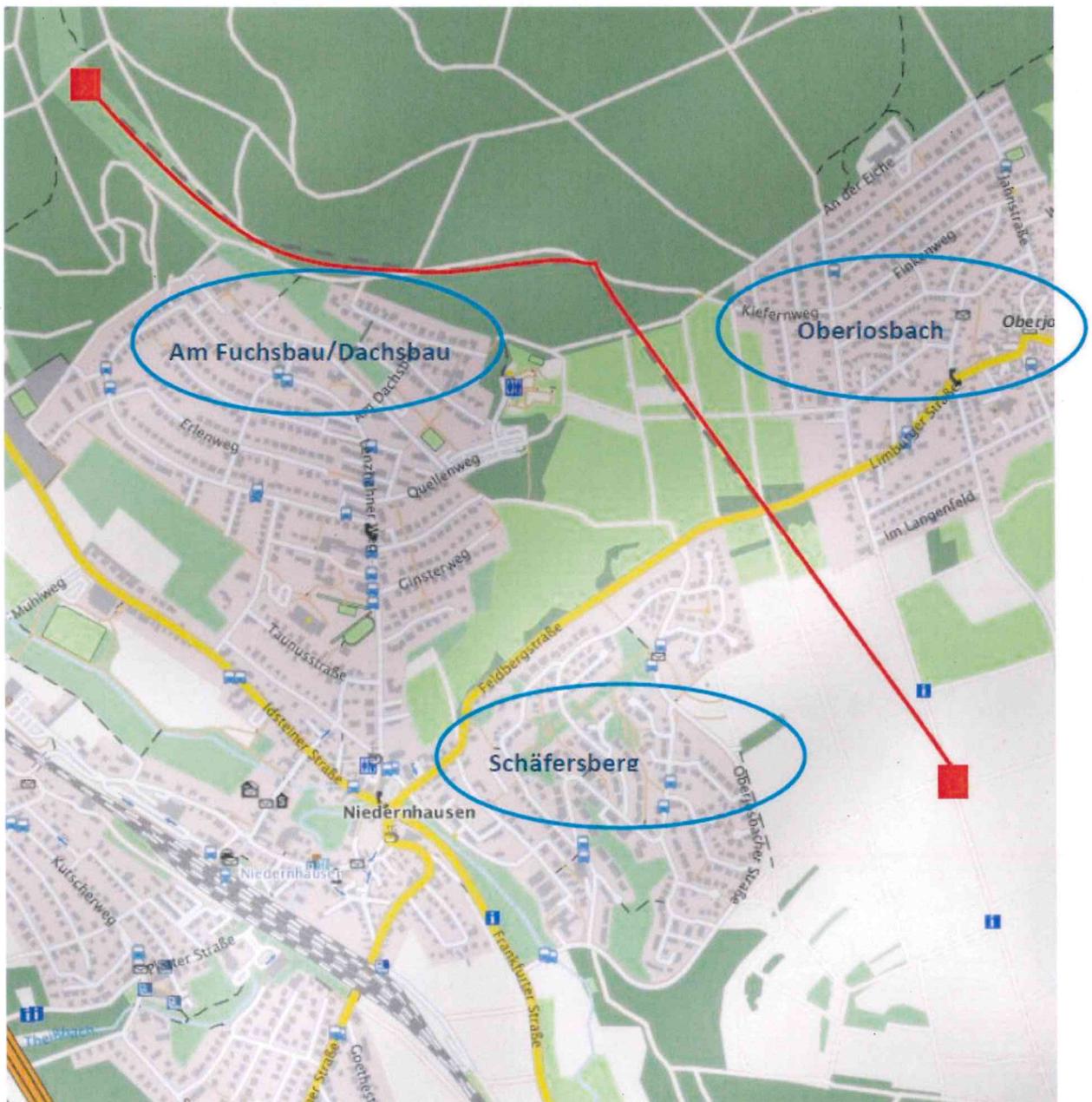
Herr Müller (FDP) bringt die Anregung ein, dass folgende weitergehende Überlegung Bestandteil der Stellungnahme werden soll:

*Im Rahmen des auf die Bundesfachplanung folgenden Planfeststellungsverfahrens soll die Bundesnetzagentur eine Planung und Plangenehmigung integrieren, die eine Mitverlegung der parallel laufenden Stromtrassen (110-kV-Trasse von Westnetz/DB Energie und Syna-Trasse zum Umspannwerk Niedernhausen) ermöglicht.*

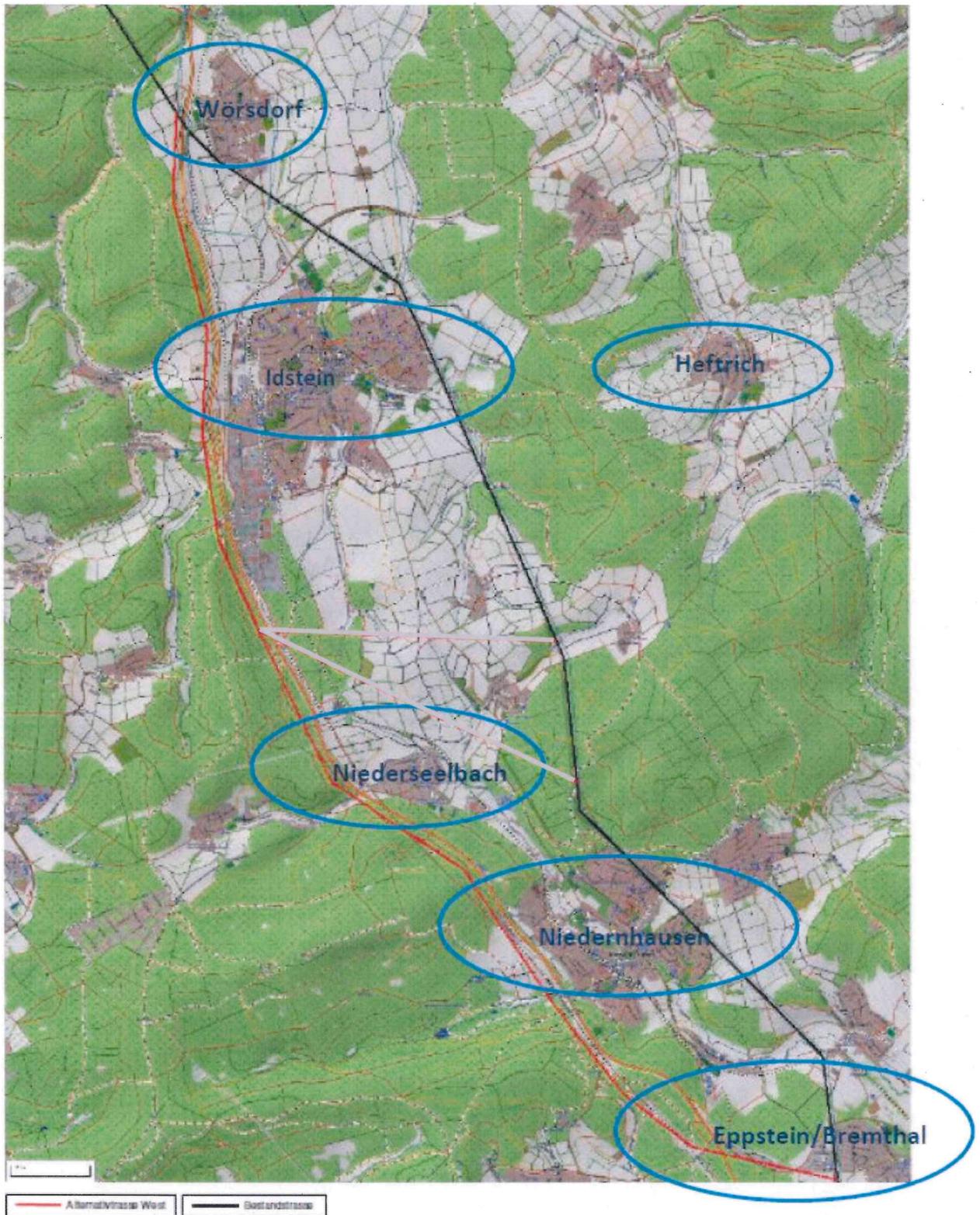
Nach längerer Diskussion bringt Bürgermeister Reimann folgende priorisierte Empfehlung ein, die ohne Gegenstimme – bei „Rückzug des Herrn Oehler aus dem Entscheidungsprozess“ – angenommen wird:

## A. Trassenvarianten

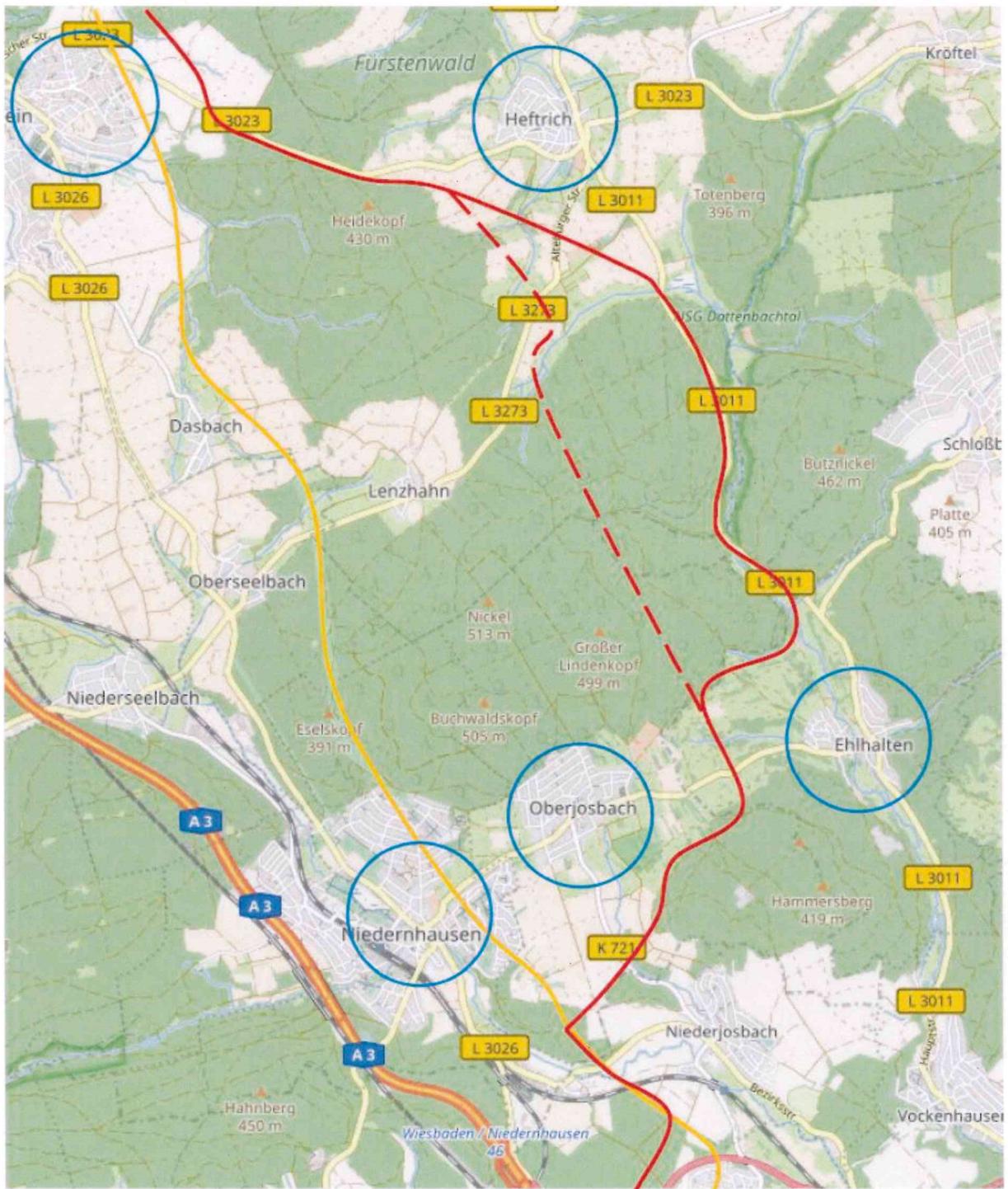
1. Es wird keine Notwendigkeit für das Vorhaben „Ultranet“ gesehen, so dass die Nullvariante höchste Priorität hat.
2. Ist die Nullvariante nicht umsetzbar, fordert die Gemeinde Niedernhausen die Realisierung der linksrheinischen Trassenvariante.
3. Ist die linksrheinische Trassenvariante nicht umsetzbar, wird eine Erdverkabelung der Bestandstrasse (Wechsel- und Gleichstrom) in Niedernhausen gefordert.
4. Ist eine Erdverkabelung der Bestandstrasse nicht umsetzbar, wird die kleine Umgehung zwischen Schäfersberg/Am Fuchsbau/Dachsbau und dem OT-Oberjosbach“ als Erdkabel (ca. 2,6km) gefordert (Variante C; sog. „FDP-Vorschlag“):



5. Ist die Variante C nicht umsetzbar, wird eine Erdverkabelung von Wallrabenstein bis hinter Eppstein westlich und in etwa parallel zur A 3 gefordert (ca. 17,0 km; Variante A 2.):



6. Ist die Variante A 2 nicht umsetzbar, wird eine große Umgehungstrasse über Idstein, Heftrich und Ehlhalten umgehend, dann zwischen Schäfersberg und Niederjosbach zur Bestandtrasse führend als Freileitung (Variante D) gefordert:



- B. Im Rahmen des auf die Bundesfachplanung folgenden Planfeststellungsverfahrens soll die Bundesnetzagentur eine Planung und Plangenehmigung integrieren, die eine Mitverlegung der parallel laufenden Stromtrassen (110-kV-Trasse von Westnetz/DB Energie und Syna-Trasse zum Umspannwerk Niedernhausen) ermöglicht.
- C. Dem Runden Tisch ist bekannt, dass die Bundesfachplanung zunächst nur der Festlegung geeigneter Trassenkorridore dient. Insofern werden die genannten Trassenvarianten als Mittelachsen der entsprechenden Korridore verstanden.

Bürgermeister Reimann weist darauf hin, dass dieser ohne Gegenstimme gefundene Standpunkt des Runden Tisches zu A. bis C. nunmehr am 12. Juli der Rechtsanwaltskanzlei W2K übermittelt wird, um Eingang in die Stellungnahme zu finden.

Weiter wird die Kanzlei der Gemeinde Niedernhausen am 26. Juli den Entwurf einer Stellungnahme vorlegen, die dann Bestandteil der Beschlussvorlage wird. Je nach Uhrzeit des Eingangs der Stellungnahme kann sie als Anlage mit den Sitzungsunterlagen mitverschickt werden oder muss ggfs. mit einem Tag Verzögerung nachgeschickt werden. Eine endgültige Beschlussfassung muss dann in der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. August gefasst werden, um die Frist für die Abgabe der Stellungnahme (20. August) einhalten zu können.

Gegen 20.35 Uhr beschließt Bürgermeister Reimann den Runden Tisch.



Reimann, Bürgermeister



M. Stappel, Schriftführer